

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Häuser, werte Gemeinderatskollegen.

Heute sollen wir den Haushaltsplan für 2017 beschließen.

Von unserer Fraktion aus gibt es dazu folgende Anmerkungen.

Zur allgemeinen Finanzlage:

Das Haushaltsvolumen für 2017 von 20.000.000 € ist gut verplant, Investitionen sind nur durch Kredite möglich. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Beträgen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 410.000 € aber die Aufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 440.000.€

Von der grün roten Landesregierung wurde den Kommunen 2013 ein neues betriebswirtschaftlich geführtes Rechnungssystem die **Doppik** verordnet. Das heißt alles wird monetär bewertet und die Gemeinde muss durch Abschreibungen den Wert wieder beschaffen als Ressource für die folgenden Generationen. Der Kritikpunkt an der Doppik ist, dass zwar die Abschreibungen für Straßen und Gebäuden der Kommune erfasst werden, doch diese Beträge können von der Gemeinde kaum erwirtschaftet werden, weil ein Verkauf z.B einer Straße in der Regel nicht in Frage kommt.

Wie soll die Kommune verbrauchten Ackerboden wieder erwirtschaften? **Die Ressourcen Boden, Luft und Artenvielfalt können finanzwirtschaftlich nicht bewertet und berücksichtigt werden.**

Was an Zuweisungen, Steueranteilen und Entgelten in die Kasse kommt macht über die Hälfte des Haushalts aus und kann von uns nur durch fleißigen Konsum beeinflusst werden. Ebenso die Umlagen und Aufwendungen für Sach-Dienstleistungen. Als Umlage zahlt Schwaikheim in diesem Jahr z.B. 52.300 € an den Verband Region auch für S 21, andererseits haben wir dieses Jahr einen hohen Einkommenssteueranteil von 6.000.000 € zu verbuchen. Fakt ist, dass unsere kommunalen Dienstleistungen mit privatwirtschaftlichen Betrieben nicht vergleichbar.

Dank der übersichtlichen Darstellung des Kämmerers Herrn Obenland ist der Haushaltsplan gut lesbar und auf Fragen bekomme ich stets ausführliche Antworten.

Personal und Personalkosten

Die Personalkosten machen 35% des Haushalts damit und knapp 7.000.000 € aus. Der stetige Ausbau der Kinderbetreuung braucht neues Personal, bisher konnte die Gemeinde Dank guter Rahmenbedingungen Erzieherinnen gewinnen. Auch im Hauptamt wurde eine neu geschaffene Stelle besetzt. Wir fragen uns warum eine Mitarbeiterin die das Geschäft im Haupt/Ordnungsamt sehr gut kennt, jetzt zu 30% bei der Öffentlichkeitsarbeit zu beschäftigt ist.

Im Stellenplan 2017 werden einige Mitarbeiter im Bauhof bei den Gärtnern und in der Kläranlage höher eingestuft es war längst fällig, dass deren sichtbare Arbeit aufgewertet wurde. Wie die Wasserversorgung künftig geleitet wird erfahren wir im Frühjahr. An der Stelle bedanken wir uns sehr bei Herrn Hartmut Fichtner, der jahrzehntelang gewissenhaft und effizient die Wasser Versorgung im Griff hatte. In seiner Amtszeit wurde das Wasserversorgungsnetz ausgebaut und auf den neusten Stand gebracht. Mit der zweiten Ringleitung ist Schwaikheim vorbildlich versorgt.

Schule

hier gilt es den beschlossenen Erweiterungsbau in enger Abstimmung mit der jetzigen Schulleitung und den Lehrkräften weiter zu planen. Die Zeichen für eine Fusion der **Gemeinschaftsschulen** mit Winnenden stehen gut. Jetzt hoffen wir dass die Winnender Eltern die Enttäuschung überwinden und ihre Kinder gerne in die Ludwig-Uhland-Schule nach Schwaikheim kommen so wie es seit Jahren einige auswärtige Schüler tun.

Wir vertrauen auf die Planer, dass die veranschlagten 6.3000.000 € für den Erweiterungsbau reichen. Für 2017 ist eine Planungsrate von 370.000 € vorgesehen.

Ob die **Schulsozialarbeit** ausgebaut werden soll, das überlassen wir der neuen Schulleitung.

Wir möchten eine Berichterstattung der Schulsozialarbeiterin im Laufe des Jahres.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus ist erfreulich gut.

Dieses Jahr werden die Neuntklässler als letzter Jahrgang in Schwaikheim ihren Hauptschulabschluss machen. Wir wünschen ihnen alles Gute.

Nach wie vor sind wir der Auffassung, dass wenn die **Eichendorff-Schule** in die Uhlandschule

eingegliedert wird, dann in der alten Schule ein **Bürgersaal** eingerichtet werden kann.

Feuerwehr

Der Feuerwehr ist es gelungen Nachfolger aus den eigenen Reihen zu gewinnen und so einen vorbildlichen Generationswechsel zu vollziehen. Seit 2002 arbeitet die Feuerwehr nach dem Feuerwehrbedarfsplan, zur Zeit wird er auf den neuesten Stand gebracht.

Dank an die Jugendfeuerwehr für ihren praktische Einsatz im Freizeitzentrum wo sie den Teich gereinigt und gepflegt haben. Das war spitze!

Bei den Gesamtkosten von 6.400.000 € für das neue Gerätehauses vermissen wir einen Plan und die Kalkulation für einen Fußweg. Im Haushaltsplan sind für dieses Jahr 1.900.000 € eingestellt.

Für das DRK sind im Gebäude Räume bereitgestellt.

Umweltschutzmaßnahmen.

Dafür wenden wir laut Haushaltsplan im Jahr 23.200 € auf. Allein in den Energy Award zahlt die Gemeinde seit 2011 jährlich 9000 € das sind in Summe seit 2011, 63.000 € die uns nicht 1g CO₂ gespart haben. Andererseits hat die **Kläranlage** einen Betriebsstromverbrauch von 115.000 € im Jahr. Die Anlage scheint inzwischen wieder vollständig zu funktionieren. So dass mit dem dritten Abschnitt des Ausbaues im Lauf des Jahres endlich das Blockheizkraftwerk eingebaut und in Betrieb gehen wird. Dafür sind 200.000 € für dieses Jahr eingeplant. Dann sparen wir mindestens 30% des Stroms. Die Energieverbrauchswerte der öffentlich genutzten Gebäude sollen in den Einrichtungen den Nutzern zur Kenntnis gegeben werden. Denn der jährlich fortgeschrieben Energiebericht in dem es auch um den Klimaschutz geht betrifft uns alle.

Für **Biotoppflege** sind 5.000 € eingestellt. Außer der Pflichtaufgabe wegen der EU Wasserrahmen richtlinien 2014 den Zipfelbach einen Teil zu renaturieren wurden in den letzten Jahren keine weiteren Maßnahmen zur Biotopvernetzung angegangen. Grundlegende Pläne und Handlungsempfehlungen sind längst erarbeitet und liegen vor. Die müssen nur aus der Schublade geholt werden.

Unser Antrag im Knappenwäldle das Feuchtbiotop zu pflegen ist im Pflege und Entwicklungsplan von 1996 für gemeindeeigene Grundstücke drin. Zur besseren Handhabung haben wir den Plan digitalisieren lassen. Wir freuen uns dass, laut Verwaltung nun der Landschaftserhaltungsverband die Pflege als einmalige Maßnahme, frühestens 2018, durchführen wird. Die Pflegemaßnahmen am Teufelsbrunnen müssen weiter geführt werden.

Bauen und Wohnen

Schwaikheim schafft **Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen**, so war es im Mitteilungsblatt im Januar zu lesen. In den Neubaugebieten wohnen bisher vorwiegend gutsituierte Menschen.

Um preisgünstige Wohnungen für Menschen mit geringerem Einkommen anzubieten müsste die Gemeinde kostenfrei Grundstücke zur Verfügung stellen und damit auf erhebliche Einnahmen verzichten. Wir sehen da die Bundesregierung in der Pflicht, sozialen Wohnungsbau zu fördern, doch von der großen Koalition kam bisher kein Geld, beziehungsweise kein greifendes Förderprogramm. Eine Möglichkeit wäre gemeindeeigene Häuser oder Grundstücke dafür bereit zu halten. Allerdings wurden einige Liegenschaften in den letzten Jahren verkauft und die Grundstückserlöse sind bereits ausgegeben. Oder Schwaikheim bewirbt sich um das Förderprogramm **Flächen gewinnen im Innenraum**. Dann könnten wir auf Grundstücke in Neubaugebieten eine **Innenentwicklungsabgabe** drauf schlagen, die zum Umbau von alten Häusern im Ortskern verwendet wird. Es stehen ein paar alte Häuser leer in unserem Ortskern. Ein weiter Vorteil ist, dass unsere Naherholungsgebiete erhalten blieben für alle auch für die nachfolgenden Generationen. Wenn die Feuerwehr mal umzieht ins neue Gerätehaus, sollen auf dem Areal an der Bismarckstraße Wohnungen gebaut werden. Da passt gut auch das gewünschte **Mehrgenerationen Haus** hin. Ein weiterer Standort dafür, ist der provisorische Parkplatz Bahnhofstraße 25-29 der eignet sich besonders gut für Wohnbebauung.

Auch wenn nach außen von einem Fortschritt in der **Ortsmitte** nicht viel zu sehen ist, es wird dran intensiv gearbeitet.

Das Asylbewerberheim in der Schönbühlstraße soll bis zum Sommer für 40 Menschen bezugsfertig sein. Die Unterkunft für die Erstunterbringung von Flüchtlingen möchte der Landkreis aus

Kostengründen im Eckweg errichten. Obwohl das nicht der Wunschstandort ist, wird die Gemeinde mit der Unterstützung durch den Freundeskreis Asyl sich um die ankommenden 64 Menschen kümmern.

Kinderbetreuung und Soziales

In diesem Jahr soll die **Heiße Klinge** erschlossen werden. Mitten im Baugebiet drin liegt der **Kindergarten Lessingstraße**. Da die Gemeinde keine Erweiterungsfläche kaufen konnte, soll der Kindergarten durch einen Neubau ersetzt werden. Dafür ist 2020 die erste Summe von 201.000 € eingeplant, bei Gesamtkosten von 2.000.000 € Wir halten das für zu spät, es muss 2018 mit der Finanzierung begonnen werden. Eigentlich schon dieses Jahr. Zeitgleich mit der Erschließung Steigender Bedarf an Ganztagsbetreuung bei Kleinkindern sagt uns die Bedarfsplanung. Die Erweiterung des Kinderhauses Badstraße bringt etwas Entlastung. In manchen Fällen kann die Betreuung durch den Tageselternverein übernommen werden. Zur Zeit werden 11 Kinder meist unter drei Jahren in Schwaikheim betreut. Um diese Betreuungsform auszubauen stellt Winnenden geeignete Räume mietfrei den Tageseltern zur Verfügung. Darin können zwei Tagesmütter bis zu neun Kindern unterschiedlichen Alters betreuen.

Das beschlossene Kinderbetreuungskonzept mit 24.000 € von der LBBW halten wir für unnötig und es ist fraglich was es uns nützt. Wenn Firmen Belegungsrechte für Krippenplätze möchten, müssen sie sich Plätze einkaufen, so wie es die Gemeinde mit Kurzzeitpflegeplätzen im Haus Elim macht.

Sparen und Einnahmequellen.

Die pro Kopf- Verschuldung je Einwohner ist zur Zeit bei 107 € laut Haushaltsplan wird diese in den nächsten Jahren bis 2020 steigen auf 554 € . Deshalb haben wir uns Gedanken gemacht wo gespart werden kann und wo Einnahmen möglich sind.

Im alten Rathaus stehen einige Zimmer leer, wenn am Jahresende das **Notariat** weggeht wird noch mehr frei sein. Wir sehen da eine dauerhafte Einnahmequelle. Eventuell sind kleinere Umbaumaßnahmen notwendig, deshalb möchten wir das Nutzungskonzept von Schatz und Collin auf den neuesten Stand bringen.

Die größere Einnahmequelle wäre eine Erhöhung der Gewerbesteuer. Bevor mit **Gutachten**, Beratungen und Konzepten externe Büros beauftragt werden, muss zuerst in den eigenen Reihen geschaut werden, welche MitarbeiterInnen das machen können. Sozusagen ein kleines **Kompetenzmanagement**. Weiterbildungen und Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter bieten zu allen Themen der Gemeindegtag und viele andere Träger an. Das ist eine Investition die sich lohnt.

Neujahrsempfang und Bürgernähe

Damit viele Bürger die Gelegenheit haben sich zu informieren und Kritik anzubringen, schlagen wir vor, dass sich beim nächsten Neujahrsempfang alle vier Fraktionen kurz mit ihrer inhaltlichen Arbeit vorstellen. Außerdem regen wir an dass es zu Beginn jeder öffentlichen Sitzung die erste Viertelstunde eine Fragerunde für interessierte Bürger gibt.

Für viele ältere und gehbehinderte Menschen ist die **Begegnungsstätte** ein beliebter Versammlungsraum weil sie soweit behindertengerecht ist. Hier fehlt zur wirklichen **Barrierefreiheit** eine Rollstuhl gerechte Toilette.

Die Internetseite der Gemeinde wurde ausgebaut. Laut Gemeindeordnung dürfen nichtöffentliche gefasste Beschlüsse nach zwei Wochen bekannt gemacht werden. Informationen wie der Umweltbericht, Gewässer Entwicklungsplan und mehr kann eingestellt werden.

Vereinsleben

Das deutsche Vereinsrecht bietet den Bürgern viel Spielraum zum gestalten. Immer öfter haben Vereine große Probleme speziell für Vorstand Leute zu finden.

Nicht bezahlte Tätigkeiten müssten erfasst werden, sie gehören auch zum Bruttosozialprodukt!, sind ein Wirtschaftsfaktor und tragen in der Gemeinde zum Wohlbefinden bei, sozusagen ist es das „Bruttosozialglück“ unserer Gemeinde.

Schwaikheim hat viele soziale Einrichtungen in eigener Hand und könnte als Gemeinde mit einer Vorreiterrolle Pionierarbeit leisten.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitern der Verwaltung, Herrn Häuser und den Kollegen im Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Allen die sich zum Wohl der

Gemeinde und ihrer Bürger engagieren. Nochmal bei Kämmerer Stefan Obenland für seine deutlichen Erklärungen.
Wir stimmen dem Haushalt zu.